

Und löst sich hier das Rätsel nicht

M. N. Cornelius
tr. by M. G.

«Er wird den Tod für immer verschlingen;
und der Herr Herr wird die Tränen von allen Gesichtern abwischen» (Jes.25,8)
«Was Ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber später erkennen» (Joh.13,7)
«Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen,
genau wie auch ich erkannt bin» (1Kor.13,12)

J. McGranahan



1. Und löst sich hier das Rät - sel nicht der Trä - nen all, die du ge - weint -
2. Da knüpft sich manch zer - ris - sen Band, was hier ge - trennt, wird neu ver - eint,
3. Ob ü - ber dei - nem Le - ben nie des Glük - kes lich - te Son - ne scheint,
4. Und ward dem Her - zen Traum um Traum, der See - le Wunsch auf Wunsch ver - neint,
5. O mur - re nicht und frag nicht viel, Er ist und bleibt dein treu - ster Freund,

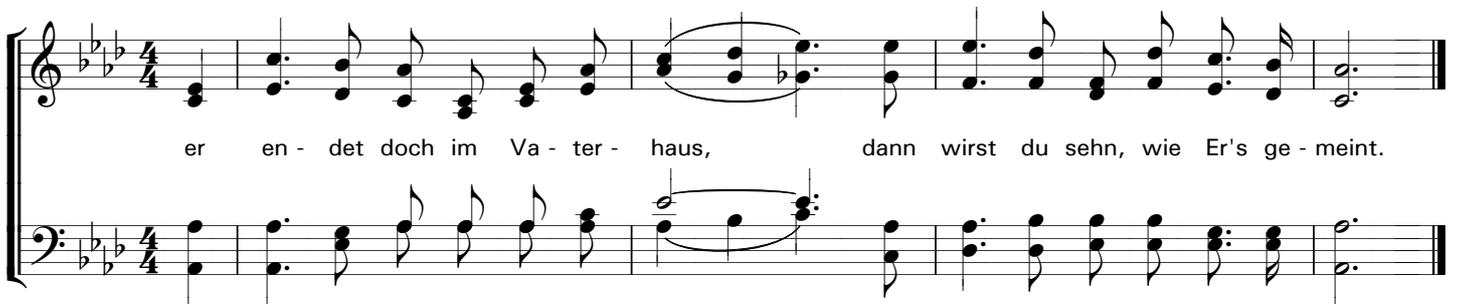


im Land voll ew - gem Son - nen - licht, da wirst du sehn, wie Er's ge - meint.
und was kein Men - schen - herz ver - stand - dort wirst du sehn, wie Er's ge - meint.
nur dü - stre Wol - ken spät und früh - einst wirst du sehn, wie Er's ge - meint.
ent - laubt der Hoff - nung grö - ßer Baum - einst wirst du sehn, wie Er's ge - meint.
Er kennt den Weg, Er kennt das Ziel; einst wirst du sehn, wie Er's ge - meint.

Refrain



Drum trau auf Gott und har - re aus, wie dun - kel auch dein Weg dir scheint,
dein Weg dir scheint;



er en - det doch im Va - ter - haus, dann wirst du sehn, wie Er's ge - meint.

Original title: Sometime We'll Understand

Not now, but in the coming years, it may be in the better land ...

Sources:

- «Evangeliums-Lieder» (Gospel Hymns), 1897 (313)
- «Gemeinschafts-Lieder», 1917 (373)
- «Gesangbuch», 1952 (289)
- «Liederbuch» (302)
- «Pfingst-Jubel» (651)

Warum die reiche Tränensaat?

M. N. Cornelius
tr. by F. H. Krüger

«Er wird den Tod für immer verschlingen;
und der Herr Herr wird die Tränen von allen Gesichtern abwischen» (Jes.25,8)
«Was Ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber später erkennen» (Joh.13,7)
«Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen,
genau wie auch ich erkannt bin» (1Kor.13,12)

J. McGranahan

1. Wa - rum die rei - che Trä - nen - saat? Wa - rum der Schmerz, die See - len - pein?
2. Es reift das grü - ne Ern - te - feld durch Re - gen, Tau und Son - nen - schein;
3. Und kenn ich gleich im An - fang nicht der ew - gen Weis - heit Lie - bes - plan,
4. Er schüt - zet mich im fin - stern Tal, Er seg - net mich auf lich - ten Höhn;
5. Und ob auch man - cher Fa - den riß, und ob auch man - ches Glück ent - schwand,

Wer gibt dem ban - gen Her - zen Rat? Wo - zu mag all dies Lei - den sein?
so ist der Glau - be auch ge - stellt, soll er von Gott be - wä - het sein.
so ist doch mei - ne Zu - ver - sicht, was Gott tut, das ist wohl - ge - tan.
ich folg ihm treu - lich ü - ber - all; einst werd ich dort die Deu - tung sehn.
Ich ken - ne ihn und bin ge - wiß, Er füh - ret mich ins bess - re Land.

Refrain

Ich fol - ge mei - nem treu - en Herrn und wand - le mit der from - men Schar;

und ist die Deu - tung auch noch fern, einst wird mir al - les son - nen - klar.

Original title: Sometime We'll Understand

Not now, but in the coming years, it may be in the better land ...

Source:

«Silberklänge», 1899 (54)